

Durchgeführt von



Im Auftrag des



In Zusammenarbeit mit



mit ihrer

DEUTSCHER
LANDKREISTAGDStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Eichenau unterstützt die Partnerstadt Wischgorod

Herausforderung: Kommunen stoßen an Belastungsgrenzen

Im Februar 2022 begann Russlands Invasion in der Ukraine, was zu massiven Zerstörungen, der Unterbrechung zentraler Versorgungseinrichtungen und der größten Fluchtbewegung Europas seit dem Zweiten Weltkrieg führte. Rund fünf Millionen Menschen flohen innerhalb des Landes, während die Zahl der Verletzten steigt, die dringend medizinische und psychologische Hilfe benötigen. Die aufnehmenden Kommunen sind stark überlastet, da ihre Infrastruktur häufig beschädigt oder unzureichend ist, wodurch der Bevölkerungsschutz nicht mehr gewährleistet werden kann.

Der Lösungsansatz: Das Potenzial deutscher Städte nutzen.

Das Projekt „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“ nutzt das Potenzial deutscher Kommunen, um ukrainische Städte durch Partnerschaften nachhaltig zu unterstützen. Finanziert vom BMZ und durchgeführt von der GIZ, liegt der Fokus auf der schnellen Bereitstellung wichtiger Hilfsgüter zum Wiederaufbau und zur Energieversorgung mittels Solarbeleuchtung. Herzstück ist eine Beschaffungskampagne, die den Wiederaufbau und den Schutz der Zivilbevölkerung fördert.

Deutsche Kommunen wählen nach einem Baukastenprinzip Sachgüterpakete angepasst an lokale Bedürfnisse wie Wiederaufbau, Pflege oder erneuerbare Energien. Die GIZ beschafft die Güter, während die Kommunen den Transport und die Übergabe in der Ukraine organisieren. Anpassungen erfolgen basierend auf Umfragen, UN-Analysen und Projekterfahrungen, um eine nachhaltige Nutzung sicherzustellen.

Gesamtwirkung des Projektes:

- 110 Gemeinden liefern 900 Tonnen Sachgüter
- 110 deutsche Kommunen und ihre ukrainischen Partnerkommunen haben am Projekt teilgenommen. Die Partnerschaft zwischen den ukrainischen und deutschen Gemeinden wird durch die enge Kooperation langfristig gestärkt – und ermöglicht Austausch und gegenseitige Unterstützung über die Kriegsdauer hinaus.
- 240 Sachgütertransporte brachten insgesamt mehr als 900 Tonnen Hilfsgüter in die ukrainischen Gemeinden.

Für unsere Partnerstadt Wischgorod bedeutet das konkret:

Wischgorod erhält das Bauhof-Beschaffungspaket bestehend zwei Generatoren, der Werkstattausstat-

ung Mehrzweckzug, Werkzeugsätze Holz, Metall und Elektro, einen Kompaktradrader, ein Kommunalfahrzeug/Pritschenwagen sowie ein MAN Kipp-lader mit Kran im Wert von rund 250.000 €.



Foto v.l.n.r.: Valentyn Pilhun (Berater der Wischgorod), Alexandra Allgeier (Ehrenamtliche Fahrerin), Wadym Karpov (Stellvertreder Bürgermeister Wischgorod), Oleksii Momot (Bürgermeister Wischgorod), Peter Münster (Erster Bürgermeister Eichenau), Benedikt Schmotz (Leitung Bauhof Eichenau), Markus Weber (Gerätewart Feuerwehr Eichenau), Gernot Kalverkamp (Ehrenamtlicher Fahrer).

Eichenaus Sachspende losgelöst vom Projekt giz „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“:

Der Freundeskreis Wischgorod e.V. erwarb ein außer Dienst gestelltes Bauhoffahrzeug der Gemeinde für 20.000 € und spendete dieses der Stadt Wischgorod. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung. Die Gemeinde Eichenau spendete ein ebenfalls außer Dienst gestelltes MAN TLF 24/48 Feuerlöschfahrzeug sowie ein MAN Kipper mit Schneeschaukel im Wert von 50.000 €. Darüber hinaus gab es eine private Sachspende über zwei Holzöfen und ein Warmwasserboiler.

Die humanitären Hilfsgüter wurden vom 13.11. bis 16.11.24 kurz hinter die ukrainische Grenze überbracht. Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Fahrer Florian Schneider, Gernot Kalverkamp und Alexandra Allgeier, die die Hilfsgüter vom 13.11. bis 16.11.24 an die ukrainische Grenze gebracht haben.

Verfasserin:
Alexandra Gorski
Gemeindeverwaltung